



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-2023.1B

Datum 26.08.2021

Beschluss

auf Empfehlung des Sonderausschusses Science City Bahrenfeld

Science City Bahrenfeld: Bestandsanalyse nachbessern!

In einer Sondersitzung am 29. April 2021 hat die Science City Bahrenfeld GmbH dem Hauptausschuss die Standortanalyse Science City Hamburg Bahrenfeld (Stand: Januar 2021) vorgestellt. Sie dient zunächst als Grundlage für weitere fachplanerische Voruntersuchungen und städtebauliche Wettbewerbe. In einer langfristigen Perspektive werden mit der Standortanalyse aber schon erste Eckpunkte für planungsrechtliche Abwägung gegenläufiger Belange nach § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch – z.B. Schutz von Grünflächen versus Errichtung von Laborgebäuden – in den später aufzustellenden Bebauungsplänen festgelegt. Daher ist die Standortanalyse für die weiteren Entwicklungsschritte des Großprojekts Science City Bahrenfeld von erheblicher Bedeutung. Eine Auswertung der vorgelegten Bestandsanalyse ergibt, dass nicht alle durch die geplante Science City betroffenen Belange hinreichend berücksichtigt und bewertet wurden:

Es besteht Ergänzungs- und Nachbesserungsbedarf bezogen auf den Bestand des Desy-Geländes. Erst wenn diese Daten vorliegen, kann der Erweiterungsbedarf bewertet werden. Können beispielsweise die Baumaßnahmen des geplanten Wissenschaftsprojekts „Röntgenmikroskop Petra IV“ im Lise-Meitner-Park oder grünplanerisch eingriffsminimierend auf dem Desy-Gelände selbst erfolgen?

Es fehlt außerdem die Erhebung von Sozialdaten in den umliegenden Stadtteilen, auch die Erhebung der Daten zur Nutzung von sozialer und Sportinfrastruktur.

Nach dem Zielkonzept ist es zudem vorgesehen, den westlichen Abschnitt der Luruper Hauptstraße (Hausnummern 12 bis 90) neu zu bebauen. Angesichts dieses erheblichen Eingriffs in den städtebaulichen Bestand sind detaillierte Daten zum Wohnungsbestand und zur Situation der dort ansässigen Handwerks- und Gewerbebetriebe zu erheben.

Die Darstellungen zu Verkehr und Mobilität geben keine ausreichenden Hinweise dazu, wie das Projekt Science City zur ökologischen Mobilitätswende beitragen könnte.

Die Bezirksversammlung beschließt Folgendes:

- 1. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen wird gemäß § 27 BezVG aufgefordert, in Absprache mit der Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH zu veranlassen, dass die „Standortanalyse Science City Hamburg Bahrenfeld und Umgebung“ – Stand: Januar 2021 – mit folgenden Zielsetzungen überarbeitet wird und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden:**
 - a. Es sind Art und Maß der baulichen Nutzung auf DESY- und Universitäts- Gelände sowie in dem Gewerbegebiet zwischen Luruper Chaussee und Notkestraße nach derzeitigem Stand darzustellen. Es ist aufzuzeigen, welche Potenziale für**

Erweiterungen auf dem Gelände bestehen. Ein entsprechend aussagekräftiger Übersichtsplan ist dem Kartenteil der Standortanalyse beizufügen. Für die vorgenannten Bereiche sind auch Gebäudealter und Leerstände zu erheben und zu kartieren.

- b. Bezogen auf die östliche Seite der Luruper Hauptstraße – die geraden Hausnummern 12 bis 90 betreffend – ist der aktuelle Bestand der dort ansässigen Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie der dort vorhandenen Wohnungen zu ermitteln. Für jedes dort ansässige Unternehmen ist die Zahl und Art der vorhandenen Arbeitsplätze zu erheben.**
 - c. Die vorhandenen Sozialdaten der Stadtteile Bahrenfeld (westlich der Bundesautobahn 7), Lurup, Osdorf und Groß-Flottbek – ggf. aufgegliedert nach territorialen Untereinheiten – sind in die Bestandsanalyse mit aufzunehmen. Es sind insbesondere Einkommensverhältnisse, Verschuldung der Haushalte, Bezug sozialer Transferleistungen, Bildungsstatus und Altersstruktur in Zahlen darzustellen. Weiterhin sind die Daten zur Nutzung von sozialen und kulturellen Angeboten sowie der Sportinfrastruktur zu ermitteln.**
- 2. Dem Sonderausschuss Science City Bahrenfeld ist über die nachgebesserte Bestandsanalyse zu berichten.**